

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 5 (1896)
Heft: 13

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktien-Hotels.

Aktiengesellschaft Bad Gurnigel. Im Geschäftsbericht dieses Unternehmens in 1895 lesen wir: Ueber die Frequenz des Etablissements in der verflossenen Saison schreiben die Pächter, Herren Hauser und Abegg, dass die diesjährige Saison etwas besser war als die letzte, was hauptsächlich das anhaltende gute Wetter im September beigetragen habe. Trotzdem können sie die Saison nur als eine mittelmäig qualifizieren, da der Monat August nicht so günstig ausgefallen ist, wie in früheren Jahren. In medizinischer Hinsicht berichtet der langjährige Kurarzt, Herr Dr. Verdat, über die letzte Gurnigelsaison: „dass die Zahl der eigentlichen Kurgäste (im Vergleich zum Vorjahr) eher eine Tendenz zur Vermehrung zeigte und dass die Heilerfolge als sehr befriedigend bezeichnet werden können.“ An die von den Pächtern gewünschte notwendige Neuerstellung der elektrischen Beleuchtungsanlage der Terrasse und Einrichtung der elektrischen Säone im Hotel im Gesamtkostenbetrag von Fr. 7850 leistete die Verwaltung einen Beitrag von Fr. 3000. Der Reinertrag pro 1895 bezieht sich auf Fr. 47,694.62, für welche der Verwaltungsrat eine Dividende von 4 % beantragt.

Kleine Chronik.

Interlaken. Hotel Viktoria eröffnet am 1. April.

Weggis. Hotel Pension Hertenstein wird am 1. April eröffnet.

Luzern. Das Hotel Beau Rivage wird um 18 Zimmer vergrössert.

Näfels. Herr J. Figi hat das Hotel Schwert in Näfels übernommen.

Nizza. Hotel de Berne wurde von dessen Direktor Herrn Morlock angekauft.

Chur. Der Malojapass ist am 22. März für den Wagenverkehr eröffnet worden.

Bonn. Die Villa Noss ist von Herrn H. Mundorf zu einem Gasthofe umgebaut worden.

In Korfu wird ein neues grosses Hotel mit Aussicht auf das Meer und die Berge Albaniens erbaut.

Vitznau. Die Rigibahn ist seit 28. ds. im Betrieb.

Züge gehen ab Vitznau um 11 Uhr 43 und 3 Uhr 10 Min.

Genf. Unmittelbar nach Osterri wird der Kursaal in Genf seine Thore öffnen, um die Sommer-Saison 1896 zu inauguriieren.

Basel. Die Gerance des Basler Hof übernimmt mit 1. April Herr Rösch, bisher Gerant der Centralbahnhofrestauration in Basel.

Langenbruck. Um den Preis von 35,000 Fr. ist die bekannte „Pension Bieder“ samt Mobilar an Familie Stehlin verkauft worden.

Ems. Hotel de France hat Herr Adolf Ringelmann (bis dahin Direktor im Hotel de France in Petersburg) am 1. März übernommen.

Glarus. Frau Berger-Luchsinger in Ziegelbrücke hat ihr Gasthaus z. Ziegelbrücke an ihren Sohn, Herrn Berger-Gnupper käuflich abgetreten.

Ostseebad Binz. Das Kurhaus kaufte Herr Paul Gerlach (seither Pächter des Restaurant im Admiralsgarten-Bad zu Berlin) für 125,000 Mk.

Interlaken. Die Besitzerinnen der Pension Ober haben ihre Firma abgeändert in Park-Hotel, Pension Ober und Villa Sylvana in Matten bei Interlaken.

Heidelberg. Hotel Wiener Hof in Heidelberg wurde von Herrn Martin Merkel für 200,000 Mk. an die Herren Gebrüder Klöpper in Frankfurt a. M. verkauft.

Aachen. Herr Ernst Rohmer, Sohn vom Besitzer des „Hotel du Dragon d'Or“ in Aachen, wurde zum Generaldirektor des „Hotel Central“ in Berlin ernannt.

Luzern. Dem Bundesrat wurde ein Konzessionsgesuch für eine Drahtseilbahn vom Hotel Europe auf den Dietischen eingereicht. Die Finanzierung ist bereits gesichert.

Weggiser Rigi-Bahn. Ein Luzerner Korrespondent der „N. Z. Ztg“ hat sich nach dem Stand dieser Angelegenheit erkundigt und erfahren, dass das Projekt fallen gelassen sei.

Baden-Baden. Die Villa Husson ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Carl H. Foell, Hotel Minerva, übergegangen. Die Villa wird unter dem Namen „Villa Else“ eine Dépendance des Hotel Minerva bilden.

Duisburg. Das Hotel Berliner Hof wurde von Herrn Wilhelm Freytag (während der letzten 1½ Jahre Mitinhaber des Grand Hotel in Meran) zum Preis von 450,000 Mk. angekauft. Die Uebernahme erfolgt am 15. Mai.

Thusis. Herr Graber-Buchli, früher Portier im „Luzernerhof“ in Luzern, hat das Hotel Alte Viamala in Thusis gekauft und wird dasselbe am 1. Mai nach erfolgter Renovation unter dem Namen „Hotel Spilgen“ eröffnen.

Wiesbaden. Am 21. März fand sich eine grosse Anzahl von Freunden und Bekannten des Herrn Richert, Besitzer des neuen Hotel Aegir, zu einem solennem Souper zusammen, um feierlichst die Eröffnung dieses neuen Hauses zu begehen.

Basel. Das Hotel Kraft ist käuflich aus dem Besitz der Frau Witte Lutz-Johannes in denjenigen des Herrn Hans Steger, früherer Pächter der Restauration des Zoologischen Gartens in Frankfurt a. M. übergegangen um den Preis von 410,000 Fr.

Arth-Rigi-Bahn. Mit Rücksicht auf die günstigen Schneeverhältnisse wurde der Betrieb bereits Mittwoch den 25. März eröffnet. Es werden von nächster Woche an regelmäig Züge ausgeführt. Goldau ab 11 Uhr 50, Kulum ab 4 Uhr 20, so lange die Witterung es erlaubt.

Patentschraube. In Basel, wo vor nicht sehr langer Zeit ein hochweiser Magistrat die Hotellerie als eine Art Luxus bezeichnete, haben die Hoteliers und Wirts in einer gemeinsamen Versammlung Protest eingelegt gegen die ungerechtfertigte unverhältnismäig erfolgte Erhöhung der Patente, welche über die meisten derselben verhängt wurde.

Davos. Amthliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 7. Febr. bis 13. März 1896: Deutsche 288, Engländer 524, Schweizer 251, Holländer 110, Franzosen 85, Belgier 128, Russen 83, Oesterreicher 18, Amerikaner 32, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 59, Dänen, Schweden, Norweger 23, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Total 2150, darunter waren 50 Passanten. Im gleichen Zeitraum des Jahres 1895: 1956.

Tirol. Ein Hotellierverein wurde vor einigen Tagen unter dem Vorsitz des Hoteliers und Bürgermeisters von Ischl, Herrn Franz Koch, ins Leben gerufen. Die Versammlung nahm in sehr energischer Weise Stellung gegen die Hotellordnung des Grazer ständigen Ausschusses zur Förderung der Verkehrsinteressen in den Alpenländern und beschloss schliesslich die Gründung eines „Salzkammergut-Hoteliervereins“, welchem circa 60 Herren beitreten. Der neugegründete Verein erstreckt sich über die drei Kronländer Oberösterreich, Salzburg und Steiermark.

Die Pilatus-Bahn wird den Betrieb Montag den 6. April eröffnen. Bis zur Eröffnung der Strecke Aemsigen-Pilatus-Kulm verkehrt — täglich ein Extrazug Alpnachstad-Aemsingen und zurück mit beidseitig direkten Anschlüssen an die Dampfschiff- und Brünigbahn-Kurse. Fahrordnung: Bergfahrt: Luzern Dampfboot ab 9.50, Luzern Brünigbahn ab 10.50, Alpnachstad-Pilatusbahn ab 11.30, Aemsingen (Mittelstation) an 12.15. Thalfahrt: Aemsingen Pilatusbahn ab 2.45, Alpnachstad-Pilatusbahn an 3.30, Luzern Dampfboot ab 4.50, Luzern-Brünigbahn an 4.17. Fahpreise: Bergfahrt Fr. 5.— Thalfahrt Fr. 3.— Berg- und Thalfahrt Fr. 8.— Die Billettausgabe erfolgt nur auf Station Alpnachstad der Pilatusbahn. (Die Aemsigen-Alp [1400 m. Meer] ist ein prachtvoller Aussichtspunkt mit Aelpler-Wirtschaft.)

Oberkellner.

Derselbe spricht englisch und französisch, ist verheiratet und wünscht Jahresstelle. Gefl. Offerten sub Re 3885 L an Haassenstein & Vogler, Lausanne. 502

Gesucht.

In ein kleineres Hotel des Oberengadins eine in allen Hauseschiffen bewanderte

Köchin neben den Chef.

Eventuell Jahresstelle. Gefl. Offerten sub H 504 R befördert die Expedition des Blattes.

Ein 17 jähriger Jungling, deutsch u. italienisch sprechend, wünscht zur weiteren Ausbildung im Hotel-Fach u. der französischen Sprache, eine Stelle als

Kellner-Volontär vom 15. April bis 15. Juli, nachher für die ganze Wintersaison.

Gefl. Offerten gefl. an Exped. dieses Blattes sub H 508 R.

Kellner, 26 Jahre alt, spricht französisch und englisch, augenblicklich noch in England, wünscht, um sich vollständig in der Buchführung auszubilden, eine Stelle als

zweiter Sekretär

in einem Hotel der franz. Schweiz. Gefl. Offerten sub H 507 R befördert die Expedition dieses Blattes.

Speise- und Wein-Karten

in geschmackvoller Ausführung

leistet prompt und billig

Schweiz, Verlags-Druckerei, Basel.

Gouvernante-Lingère

gesucht per 10. April ct. für Nizza. — Offerten mit Zeugnisskopianen, Photographie und Gefl. Anschriften unter M. H. 444, Poste restante, Nizza. 502

Ein junger Lehrer

sucht eine Bureau- oder sonst passende Beschäftigung, bei sehr bescheidenen Ansprüchen. 1463

Auskunft durch **Haassenstein & Vogler, Chur.** (H 243 ch)

Grand Hotel & Pension Uetliberg

bei Zürich (2900 Fuss).

Bergbahnhof 1/2 Stunde, 8 Züge täglich, 1/4 Stunden zu Fuß.

Kein Besucher Zürichs versäume sein Nachtlager im ruhigen Hotel Uetliberg zu nehmen, um den Lärm, die Hitze und den Staub der Stadt zu vermeiden und um Land und Stadt aufenthalt aufs angenehmste zu verbinden.

Reine, kühle, stärkende Luft, gleichmäig Temperatur. — Wunderbarer Sonnenauf- und Untergang. Rigi ebenbürtiges Panorama. Zauberische Beleuchtung von Zürich. Beste Uebergangsstation zwischen Höhe und Niederung. Post, Telegraph, Telefon. Zahlreiche Spaziergänge. Quellwasser 6° C.

Grosses, aufs comfortabelste eingerichtetes Hotel mit übertrifftener Küche und billigsten Preisen. Zimmer von Fr. 1.50 an. Pension für 3 Tage. Hydro-elektr. Bäder. Lawn-tennis. Kurarzt.

Restau-Kutum auf dem Gipfel des Berges. **Aussichtsturm** mit grossartiger Rundsicht. Täglich Konzert einer neapolitanischen Truppe.

Chalet mit Restaurant zu vermieten.

In bester Geschäftslage eines der ersten Sommerkurorte Graubündens.

Anfragen sub H 427 R befördert die Exp. dieses Blattes.

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel

359 Médailles de 1re ordre aux Expositions.

Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.



Vermischtes.

Ber der Wäsche die Hälfte Seife zu sparen und eine besonders weisse Wäsche zu erzielen, setzen die Holländerinnen dem Wasser auf 30—40 Liter eine Hand voll gereinigten Borax zu. Für Spitzen und feine Stoffe nimmt man etwas mehr. Borax ist ein neutrales Salz, welches die Wäsche nicht angreift, während Soda und noch mehr Chlorkalk dies thut.

Den Vorzügen des Tabakrauchens ist in der Antiquitäten-Zeitung (Stuttgart) folgender Hymnus gewidmet: Ein Mann, der nicht raucht, scheint seine Masse nicht in dem Masse zu geniessen, wie einer der raucht, und wenn er nicht etwa ein anziehendes „Steckempferd“ hat, scheint er kaum zu wissen, was er mit sich anfangen soll. Wenn er ein verheirateter Mann ist, so ärgert ihn möglicherweise die Kinder, oder wenn er nach dieser Seite hin keine Ablenkung findet, so wandert er durchs ganze Haus, steckt seine Nase bald hierhin, bald dorthin und endigt schliesslich in einem Zwist mit der Frau, indem er irgend eine Kleinigkeit hervorsucht, woran er etwas auszusetzen findet. Der Raucher hingegen langt, sobald er seine Abendmahlzeit beendet hat, sich seine Pfeife — die „Friedenspfeife“ — herunter, oder holt seine Cigarre hervor, setzt sich in einen bequemen Stuhl, atmet ein paar „Puffs“ des beruhigenden Krautes ein und vergisst in 10 Minuten alle kleinen Unannehmlichkeiten, er ist in Frieden mit sich und der Welt. Nichtraucher scheinen selten mit der gemütlichen Behaglichkeit still zu sitzen, wie ihre rauchenden Brüder. Wenn sie sich mit einem Freunde unterhalten, wandern ihre Augen über das ganze Zimmer, ja, in der Mitte einer interessanten Unterhaltung jagen sie einem einen Schrecken ein, indem sie plötzlich aufspringen, um ein Bild gerade zu hängen oder einen Zieratt anders hinzustellen. Sie isolieren sich gern von der Gesellschaft und stehen daher nicht in dem Rufe, gemütliche Menschen zu sein, kurz, sie sind nicht gesellig. Aber wenn ein Kreis von Rauchern zusammenkommt, heraus kommen die Pfeifen oder Cigarren, und unter herzhaftem Geplauder und Gelächter ist schnell die Zeit verstrichen. Man kann dreist die Behauptung aufstellen, dass die Mehrzahl der Frauen rauchende Männer vorzieht. Man frage nur einmal herum unter den Damen, besonders unter den verheirateten, sie sind fast ohne Ausnahme auf Seiten der Raucher. Sie sagen, Männer mit einer Pfeife oder Cigarre sehen zufriedener aus, man kann leichter mit ihnen umgehen, sie sind geselliger, weniger reizbar. Es liegt etwas Befriedigendes und Besänftigendes in dem Tabak, so sehr auch seine Gegner gegen ihn anschreien. Ohne Zweifel ist Tabak, übermäig genossen, schädlich. Aber Wein, Spirituosen und Bier sind das auch, ebenso wie Essen, Gehen, Laufen, Reiten, und alles andere, sobald es übertrieben wird. Der Rat eines Philosophen: Geniesse jeden Luxus, den Du leisten kannst, aber ergieb Dich nicht einem auf Kosten aller Andern — ist jedenfalls beherzigenswert. Alle guten Dinge auf Erden sind uns gegeben, um mit Mässigung genossen zu werden.

— Firma gegründet 1857. —

ROOSCHÜZ & C°, BERN

Abteilung:

English Table Waters

„British & Foreign Mineral Water Company Limited“, Glasgow.

Flaschenformen.

Egg Shape Bottle: 4. English Lemonade

1. English Soda Water

2. „ Polass „

3. „ Seltzer „

4. English Ausstattung. „

Cylindrical Bottle:

5. „ Ginger Ale

6. „ Ginger Beer

7. „ Champagne Cider

8. „ Tonic Water

9. „ Kola „

Dépôts

unserer „English Table Waters“ werden an allen Orten errichtet, wo noch keine Niederlassungen davon sind. Manachte genau darauf, dass alle Flaschen mit der Etiquette der

British & Foreign Mineral Water Company, Glasgow

versehen sind. — Man wende sich gefl. an

Rooschüz & C°, Bern (Abteilung: English Table Waters.)

Schweiz-England

über

OSTENDE-DOVER

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.